



LESEAKADEMIE 2014

Small: Zugehört und ausgesprochen! Sprachspiele für SchulanfängerInnen

Referentinnen:

Kathrin Buchmann/Sabine Mähne

Publiziert im Auftrag und aus Fördermitteln des

BUNDESKANZLERAMT ■ ÖSTERREICH

© 2014 Büchereiverband Österreichs
Museumstraße 3/B/12, 1070 Wien

Small: Zugehört und ausgesprochen!
Sprachspiele für SchulanfängerInnen
Vortragende: Kathrin Buchmann, Sabine Mähne (beide LesArt)

„Sprache heißt die große Mutter der Gedanken, die wir denken ...“ So beginnt das Gedicht *Sprache* von Jürgen Rennert. Bis der souveräne Umgang mit Sprache als „Mutter der Gedanken“ gelingt, ist (nicht nur) für Kinder ein weiter Weg zurückzulegen. Unterstützende Wegbegleiter sind u. a. Alphabet, Gedichte, Lautmalereien, Reime, Rätsel, Kinderspiele und sinnliche Einstiege in lyrische Texte, sowie bildgestützte Formen des Umgangs mit Redewendungen und Sprichwörtern.

Kathrin Buchmann und Sabine Mähne vom Berliner Zentrum für Kinder- und Jugendliteratur LesArt konzentrieren sich in ihrem Workshop auf die Zielgruppe der Sechs- bis Achtjährigen. Genutzt werden Sprachspiel- und Lyrikbände – vom Bilderbuch bis zur Anthologie, vom Klassiker bis zur Neuerscheinung, die allesamt geeignet sind, einen lustvollen Umgang mit Sprache zu initiieren und zu fördern.

Sprache

Sprache heißt die große Mutter
Der Gedanken, die wir denken,
Denn die Wörter sind das Futter
Der Gedanken. Diese tränken

Mit der Milch der Denkungsart
Alle Wörter, die wir kennen.
Denkt man beispielsweise: hart,
Weiß man es auch so zu nennen.

Und vor allem weiß man gleich:
Hart ist man mitunter selber.
Hart ist Gegenteil von weich.
Weich sind Kinder, Katzen, Kälber.
(Jürgen Rennert)

Der Anfang ist (k)ein Zuckerschlecken

Begrüßung, Vorstellung, Einstieg mit Bezug zu einem Gegenstand aus der Vorlesegeschichte „DIEHIER und DIEDA“ „Es war einmal ein Zweihorn“ und zum Inhalt der Fortbildung
= Zuckertütchen, darauf Aufkleber mit folgenden Silben:

**GE DICH TE AL PHA BET REI ME A KROS TI CHON ZEI LEN SPRUNG AL LI TE RA TI
ON HAI KU HYM NE LI ME RICK SING SPIEL**

Die Begriffe werden uns durch die Fortbildung begleiten und spielen beim Umgang mit Gedichten und Reimen für Schüler der Klasse 1 bis 3 eine Rolle.

Übrig bleibt ein Samtsäckchen mit Schokoladentalern, als Überleitung zu dem Singspiel „Taler, Taler, du mußt wandern“

Das Größte ist das Alphabet...und macht Appetit

Durch alphabetisches Ordnen der Wörter auf den Schokoladen-Gold-Talern entsprechend dem Alphabet entsteht das Gedicht von James Krüss „Als Bauer Christoph Düwels Eck fünf Gulden hatte im Jackett, kam leider mit 'ner ollen Pistol Quintilius Räuberrabenstätt stahl Taler und Verschiednes weg X Y Z.“

Mit dem Spiel **Buchstabensuppe** beginnt ein Wettbewerb darum, wer mit einer Kelle voller Buchstabennudeln auf seinem Teller die meisten eigenständigen Wörter bildet. Regel: Jede Nudel darf nur einmal genutzt werden und die Zeit läuft!

Mund und Ohren aufgesperrt!

10 Zungenbrecher, Redewendungen und Sprichwörter werden ausgegeben und vorgetragen.

Zungenbrecher (zu Tieren)	Redewendungen (zur Zunge)	Sprichwörter (zur Rede)
Es sprach der Aal im Futteral:“ Der Saal ist kahl. Zum letzten Mal grüß ich im Tal den Pfahl aus Stahl.“	Sich auf die Zunge beißen	Reden ist Silber, Schweigen ist Gold
Da steht ein Reh im Schnee am See. Mir tut es in der Seele weh, wenn ich das Reh im Schnee stehn seh.	Seiner Zunge freien Lauf lassen	An der Rede erkennt man den Toren, wie den Esel an den Ohren.
Man kann Kamelen nicht befehlen, zu Allerseelen Mehl zu stehlen.	Das Herz auf der Zunge tragen	Red', was wahr ist. Iss, was gar ist. Trink, was klar ist.
Es lagen zwei zischende Schlangen zwischen zwei spitzen Steinen und zischten dazwischen.	Es liegt mir auf der Zunge.	Wer viel redet, erfährt wenig.
Zehn zahme Ziegen zogen zehn Zentner Zucker zum Zoo.	Seine Zunge im Zaum halten	Gered't ist gered't, man kann's mit keinem Schwamme auswischen.
Die Katze tritt die Treppe krumm, die Treppe tritt die Katze krumm.	Eine lose Zunge besitzen	Wenn gute Reden sie begleiten, dann fließt die Arbeit munter fort.
Wenn Fliegen hinter Fliegen fliegen, fliegen Fliegen hinter Fliegen her.	Eine spitze Zunge haben	Reden kommt von Natur, Schweigen vom Verstande.
Ein kranker Krebs kriecht krächzend über einen krummen Kreidefelsen, über einen krummen Kreidefelsen kriecht krächzend ein kranker Krebs.	Seine Zunge hüten	Rede wenig, rede wahr. Zehre wenig, zahle bar.
Früh in der Frische fischen Fischer frische Fische in der Fischach, in der Fischach fischen Fischer frische Fische früh in der Frische.	Böse Zungen behaupten etwas	Rede nicht, wo kein Ohr ist.
Schnecken erschrecken, wenn Schnecken an Schnecken schlecken, weil zum Schrecken vieler Schnecken Schnecken nicht schmecken.	Mit gespaltener Zunge sprechen	Wer redet, was ihn gelüftet, muss hören, was ihn entrüstet.

Von weiteren Wortwettspielen

Genug geredet, auf zu einem Buchstabenspiel! Mit einem Abzählreim (aus dem TN-Kreis! oder *Mein Finger geht im Kreise, auf eine kurze Reis, und bleibt mein Finger stehen, darfst du gehen*. Achtmal, denn acht Spieler werden gebraucht für zwei Mannschaften. Jeder erhält eine BUCHSTABENSCHÜRZE, auf deren Vorder- und Rückseite je ein Buchstabe zu sehen ist. Nun werden vier Rätselreime aufgesagt. Das zu erratende Wort muss von jeder Mannschaft schnellstmöglich gebildet werden.

SPIELST DU MIT DEM <i>JOJO</i> , DANN PASSE SEHR GUT AUF! SONST DREHT ES SICH NACH UNTEN UND KOMMT NICHT WIEDER RAUF .	BIETEST DU DEM WEIHNACHTSMANN <i>QUARK</i> UND SOLCHE SACHEN AN; ZIEHT ER EINE SCHNUTE UND ZÜCKT SOGLEICH DIE RUTE!
LOUIS A. BLIES DIE <i>TROMPETE</i> WIRKLICH WUNDERBAR UND WURDE AUF DIESE WEISE ZUM BELIEBTEN STAR .	<i>PUSTEBLUMENWIESEN</i> LEUCHTEN NIEMALS BLAU. LÖWENZAHNGEBINDE SCHMÜCKEN JEDE FRAU .

Gespräch über Schwierigkeiten und Spaß: Leserichtung, Vorderseite und Rückenseite, gewohnte Denk- und Leserichtung des Gehirns gerät „aus den Fugen“.

Zur Entspannung folgt ein Gedichtvortrag: *Der Saurier* (S. 9) und *He, Sie!!!* Weiß irgendjemand, welche Geräusche Dinos gemacht haben? Gut, dass Dinosaurier ausgestorben sind! Auf dem Land leben ja ganz andere Tiere, um die geht es jetzt.

Hast du dafür Töne?

Wortkarten mit Tiergeräuschen werden ausgegeben. Auf einem Tuch liegen verdeckt weitere Karten (mit Tiernamen). Die TN ahmen das auf ihrer Karte stehende Geräusch nach – die anderen hören zu und überlegen, welches Tier dieses Geräusch machen könnte. **Der Name des Tieres soll nicht genannt werden.** Wer zu wissen glaubt, um welches Tier es sich handelt, überlegt sich eine Bewegung/Haltung, die das Tier beschreibt. Erst wenn ein TN eine Bewegung vormacht, darf der Tiername verraten werden. Anschließend werden die Tiernamen-Karten umgedreht und den Tiergeräuschen zugeordnet. Die ausgeteilten Gedichttexte „auf dem Land“ werden geübt. In einer Murmelrunde üben die „Tiere“ ihren Einsatz und das Gedicht wird als gemeinsamer Vortrag aufgeführt. Die Aufnahme des Sprechers und Dichters Ernst Jandl beschließt die Runde.

Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen...

Vom Land in die Stadt fährt mancher mit der Eisenbahn und wenn er es gemächlich will, nimmt er eine mit Lokomotive. „Henriette Bimmelbahn“ ist ein Gedicht von James Krüss und dazu gibt es eine Reimaktion mit Bilderbuchkino.

Bahnen ganz anderer Art kennt Hans Baumann, der das Gedicht „Allerlei Bahnen“ schrieb, in dem es um U- und Gespensterbahnen geht. Passende Gedichte von Josef Guggenmos: *Besetzt* (S. 147) und *Es gingen drei Kinder in den Wald* (S. 13)

Mit dem Abzählreim „Einer ist groß, eine ist klein, und du darfst rein!“ werden wieder acht TN aufgerufen, die in zwei Mannschaften spielen. Jeder erhält eine Buchstabenschürze auf deren Vor- und Rückseite Buchstaben stehen. (siehe oben!)

BESIEGELN <i>INDIANER</i> DEN FRIEDEN UND FEIERN DANN EIN FEST; RAUCHEN SIE IHRE PFEIFEN BIS AUF DEN LETZTEN REST .	EIN <i>SEEHUND</i> KAM AUF REISEN AUCH MAL INS SCHÖNE GENÈVE DORT KAUFTE ER 'NEN ROLLMOPS UND TUNKTE DEN IN SENF .
EIN <i>KLAPPMESSER</i> IN JEDE HANDTASCHE PASST! ZUM HELFER ES WIRD BEI PICKNICK UND RAST .	AUF UND DURCH <i>FONTÄNEN</i> SCHWIMMT DER STICHLING GERN. UND MANCHMAL - NUR ZUM TEST; VERBIRGT ER DORT SEIN NEST .

Was ist denn nun ein Gedicht?

Nicht nur Arthur aus dem Buch „Gedicht für einen Goldfisch“ muss dringend wissen, was ein Gedicht ist, um seinen Goldfisch zu retten. Er fragt den alten Mahmud („... wenn du das Herz der Steine schlagen hörst.“), die Bäckersfrau („Es ist wie frisches Brot im Magen.“) und sogar einen Kanarienvogel („Da müssen die Flügel der Wörter erzittern ...“). Arthur trägt für Goldfisch Leo alle Antworten zusammen – und siehe da: Das ergibt ein Gedicht.

So vorbereitet, startet die Arbeitsgruppenarbeit mit der Aufgabe:

Sehen Sie sich das Buch gut an. Für welches Alter ist es geeignet? Welche Idee des Autors oder/ und Illustrators lässt sich für Ihre Arbeit nutzen? Entwickeln Sie eine Idee und stellen Sie diese den anderen Teilnehmerinnen vor.

Präsentation der Ergebnisse und Diskussion der vorgestellten Möglichkeiten mit Ergänzung der Erfahrungen aus der LesArt-Arbeit. Das Problem bei all dem ist, wie so oft im Leben: Die zur Verfügung stehende Zeit. Aber auch dafür gibt es lyrische Hilfe: *Engel der Langsamkeit* von Jutta Richter an TN ausgeben und gemeinsam nach kurzer Vorbereitung vorlesen.

Ein letztes Buchstaben-Material wird vorgestellt: Die Buchstabenbilder, verbunden mit der Frage: Könnten Sie jedem Buch bzw. jedem Material unseres Seminars ein Buchstabenbild zuordnen?

Nun nimmt sich das Seminar noch Zeit für eine „zuckersüße“ Auswertungsrunde. Was hat Sie besonders angesprochen? Was haben Sie vermisst? Die Antwort wird in einem Wort oder auch zwei Wörtern auf die Rückseite der Zuckertüten notiert und zurückgelegt.

Das Behältnis kreist und in einer letzten Kreislesung wird aus den Notizen vorgelesen.

Kathrin Buchmann
Sabine Mähne
LesArt – Berliner Zentrum für Kinder- und Jugendliteratur
Weinmeisterstraße 5, 10178 Berlin
E-Mail: info@lesart.org
www.lesart.org

Jutta Richt

Engel der Langsamkeit

Ein Engel hat immer für dich Zeit,
das ist der Engel der Langsamkeit.
Der Hüter der Hühner, Beschützer der Schnecken,
hilft beim Verstehen und beim Entdecken,
schenkt die Geduld, die Achtsamkeit,
das Wartenkönnen, das Lang und das Breit.

Er streichelt die Katzen, bis sie schnurren,
reihet Perlen zu Ketten, ohne zu murren.
Und wenn die Leute über dich lachen,
und sagen, du musst doch schneller machen,
dann lächelt der Engel der Langsamkeit
und flüstert leise: Lass dir Zeit!
Die Schnellen kommen nicht schneller ans Ziel.
Lass den doch rennen, der rennen will!

Ein Engel hat immer für dich Zeit
das ist der Engel der Langsamkeit.
Der Hüter der Hühner, Beschützer der Schnecken,
hilft beim Verstehen und beim Entdecken,
schenkt die Geduld, die Achtsamkeit,
das Wartenkönnen, das Lang und das Breit.

Er sitzt in den Ästen von uralten Bäumen,
lehrt uns, den Wolken nachzuträumen,
erzählt vom Anbeginn der Zeit,
von Sommer, von Winter, von Ewigkeit.
Und sind wir müde und atemlos,
nimmt er unsren Kopf in seinen Schoß.
Er wiegt uns, er redet von Muscheln und Sand,
von Meeren, von Möwen und Land.

Ein Engel hat immer für dich Zeit
das ist der Engel der Langsamkeit.
Der Hüter der Hühner, Beschützer der Schnecken,
hilft beim Verstehen und beim Entdecken,
schenkt die Geduld, die Achtsamkeit,
das Wartenkönnen, das Lang und das Breit.

Bücherliste zum Seminar „Small: Zugehört und ausgesprochen! Sprachspiele für SchulanfängerInnen“

Autor	Illustrator	Titel	Verlag	Seiten	ISBN 978-3-
Budde, Nadia	Budde, Nadia	Trauriger Tiger toastet Tomaten	Peter Hammer	40	872-948496
Duderstadt, Matthias	Hasselmann, Wiebke	Die Katze tritt die Treppe krumm	Sauerländer	64	37941-7651-9
Erlbruch, Wolf	Erlbruch, Wolf	Zehn grüne Heringe	Hanser	32	446-20035-5
Fried, Amelie	Hein, Sibylle	Ich liebe dich wie Apfelmus	Cbj	144	5701-31411
Guggenmos, Josef	Friedrichson, Sabine	Groß ist die Welt	Beltz & Gelberg	208	407-79913-5
Hohler, Franz	Schärer, Kathrin	Es war einmal ein Igel	Hanser	60	446-23662-2
Holtei, Christa	Holland, Carola	ABC-Suppe und Wortsalat	Patmos	80	491-38081-2
Jandl, Ernst	Maslowska, Monika	Auf dem Land	Mixtvision	32	939435-49-5
Janisch, Heinz	Bansch, Helga	Und du darfst rein	Jungbrunnen	32	702-658144
Klare, Margaret	Schmid, Claudia	In Wolle wickelt sich das Schaf	Peter Hammer	48	87294-926-8
Krüss, James	Wilharm, Sabine	Von Anfang bis Zebra	Carlsen	128	551-55579-3
Krüss, James	Stich, Lisl	Henriette Bimmelbahn	Boje	32	414-13160-7
Krüss, James	Stich, Lisl	Henriette Bimmelbahn – Bilderbuchkino	Media Nova	32	414-13160-7
Raecke, Renate, Blume, Monika (Hg.)	Raidt, Gerda	Schnick Schnack Schabernack	Gerstenberg	144	8369-5198-2
Raschka, Chris	Raschka, Chris	Hey! Ja?	Hanser	32	446-18897-5
Ringelnatz, Joachim	Sormann, Christine	Im Hamburg lebten zwei Ameisen und weitere Gedichte	Lappan	32	8303-1192-8
Simeon, Jean-Pierre	Taltec, Olivier	Gedicht für einen Goldfisch	Gerstenberg		8359-5227-9
Stromidl, Heike	Stromidl, Heike	Buchstabilder und Lesen lernen wird zum Kinderspiel	Büro für illustres Gestalten, www.buchstabilder.de	50 Karten	EAN 42 6007 189
Von Bülow, Hedwig	Hein, Sybille	Es war einmal ein Zweihorn	Sauerländer	144	7941-6032-0